

KI im Dienste des Menschen

DEUTSCHER BETRIEBSRÄTE-PREIS *Der Konzernbetriebsrat von IBM hat eine innovative Konzernbetriebsvereinbarung über den Einsatz von Systemen Künstlicher Intelligenz abgeschlossen.*

VON CHRISTOF HERRMANN

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz – kurz KI – eröffnet vielfältige Chancen. Selbstlernende Algorithmen, programmiert, um in Daten Muster zu erkennen, verbunden mit wachsender Rechenleistung, helfen bereits erfolgreich bei der Identifizierung von Gesichtern, automatischen Untertiteln in Videokonferenzen oder dem autonomen Fahren. Für die einen ist KI ein zentraler Treiber der Transformation – andere weisen zurecht auf Risiken hin, wenn intelligente Software immer stärker Entscheidungen beeinflusst, beispielsweise bei der Personalauswahl und -beurteilung. Auch bei IBM wird KI für eine immer größer werdende Anzahl von Personaldatensystemen eingesetzt, so bei Empfehlungen für die Auswahl von Bewerbern, für Gehaltserhöhungen, Qualifizierungen und bei der Karriereplanung. Doch KI-Systeme sind fehlbar und ihre Ergebnisse stark von der Qualität der Daten, den zugrunde liegenden Algorithmen und vom Training des KI-Systems abhängig. Aus Sicht des Konzernbetriebsrats (KBR), der dazu 2019 ein Projekt initiierte, müssen diese Systeme diskriminierungsfrei sein und sollten gleichermaßen zum Nutzen des Unternehmens und der Belegschaft eingesetzt werden. Das Gremium machte es sich daher zur Aufgabe, dazu eine Vereinbarung zu treffen. Diese sollte die genannten Kriterien berücksichtigen, die Sorgen der Belegschaft ernst nehmen und so dazu beitragen, dass durch ein verlässliches Regelwerk die Akzeptanz von KI-Systemen im Unternehmen erhöht wird – und der Mensch am Ende das letzte Wort behält.

Einsatz agiler Arbeitsmethoden

Gemeinsame Sitzungen von Personalabteilung, Betriebsrat und internen KI-Fachleuten starteten im September 2019. Es kamen dabei Design Thinking-Methoden zum Einsatz. Design Thinker schauen durch die Brille des jeweiligen Nutzers auf das Problem und begeben sich dadurch in die Rolle des Anwenders, um die jeweiligen Erwartungshaltungen und Ziele zu erarbeiten. In offenen, lösungsorientierten Brainstorming-Sitzungen, ohne Lagerbildung, wurde so der Regelungsinhalt gemeinsam erarbeitet. »Dabei spielten die langjährigen Beziehungen der Verhandlungspartner untereinander und eine von Vertrauen und Respekt geprägte Atmosphäre, trotz oft widerstrebender Interessen, eine wichti-



DARUM GEHT ES

1. KI-Systeme sind fehlbar und ihre Ergebnisse stark von der Qualität der Daten, von den zugrunde liegenden Algorithmen und vom Training des KI-Systems abhängig.
2. Aus Sicht des KBR müssen diese Systeme diskriminierungsfrei sein und sollten zum Nutzen des Unternehmens und der Belegschaft eingesetzt werden.
3. Im Juli 2020 konnte eine Rahmenvereinbarung zu KI abgeschlossen werden.

Rahmenwerk geschaffen:
Frank Remers, Sprecher
KBR-Fachausschuss Personalratensysteme



DEUTSCHER BETRIEBSRÄTE-Preis 2022

Raus aus dem Schatten und anmelden

Arbeitsüberlastung, mobiles Arbeiten, digitale und ökologische Transformation, Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Pandemie. Die Liste der Anforderungen an euch als betriebliche Interessenvertretungen im neuen Jahr ließe sich mühelos fortsetzen und zeigt, welches gewaltige Pensum ihr laufend zu bewältigen habt. Doch eure Arbeit findet häufig zu wenig Beachtung – von notwendiger Wertschätzung und Würdigung ganz zu schweigen. Genau hier setzt der »Deutsche Betriebsräte-Preis« jährlich ein sichtbares Zeichen und macht diese wichtige Arbeit bundesweit bekannt. Die seit 2009 bestehende Initiative der Fachzeitschrift »Arbeitsrecht im Betrieb« aus dem Bund-Verlag, Frankfurt, unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, zeichnet engagierte Interessenver-

tretungen aus – unabhängig von Branche und Betriebsgröße. Bis zum 30.4.2022 läuft die aktuelle Bewerbungsphase für Betriebsräte, die sich für gute Mitbestimmung ins Zeug legen. Preiswürdig sind Initiativen und Projekte aus dem Zeitraum 2020 bis 2022, die beispielsweise Arbeitsbedingungen nachhaltig verbessern, Arbeitsplätze sichern oder es schaffen, Krisen im Betrieb meistern.

Wir sind sicher, auch in eurer Schublade schlummern tolle Projekte, die Anerkennung und öffentliches Licht verdienen – und von denen andere sich vielleicht auch noch etwas abschauen können. Die Teilnahme erfolgt unkompliziert per Online-Bewerbung.

► **Bewerbungsschluss ist der 30.4.2022.**
Alles Infos unter www.dbrp.de.

ge Rolle«, wie Frank Remers, Sprecher des KBR-Fachausschusses »Personaldatensystem« berichtet. Nachdem die Lösungsideen agil auf Flipcharts, in Bildern und Mindmaps skizziert waren, wurde wegen Corona ab März 2020 in Videokonferenzen unter Nutzung von Kollaborationstools eine gemeinsame Textfassung erarbeitet. Aus Sicht der Betriebsräte war es vor allem wichtig, immer wieder die Fehlbarkeit einer KI zu thematisieren und den künftigen Umgang damit zu regeln. Um sich das komplexe Thema möglichst breit zu erschließen, konnten die Betriebsräte nicht nur auf die weitreichende unternehmenseigene Expertise zum Thema und zu den IBM-Prinzipien zu KI zurückgreifen. Wichtige Leitplanken waren für sie auch die EU-Ethik-Leitlinien für eine vertrauenswürdige KI aus dem April 2020, die Veröffentlichungen der Enquete-Kommission KI des Deutschen Bundestags sowie externe juristische Unterstützung, die sie ergänzend hinzuzogen.

kömmliche IT-Systeme wurden Standards für KI-Systeme gesetzt: zu Transparenz, Erklärbarkeit, Nicht-Diskriminierung und der Qualitätssicherung der Daten und des Algorithmus. Darüber hinaus wurde festgelegt, dass die KI menschliche Entscheidungen unterstützt und am Ende der Mensch entscheidet.

Weiterhin wurde eine Bewertung in einem Gefährdungsspektrum entwickelt: von KI-Systemen, deren Empfehlungen nur die betroffenen Beschäftigten informieren, bis zu grundlegenden automatischen Entscheidungen über Menschen, die nicht zu vereinbaren sind. Zur Unterstützung und Beratung wurde ein KI-Ethik-Rat für IBM in Deutschland gegründet, der sich aus Personal, Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung und internen Fachleuten der KI zusammensetzt. Dieser soll dabei helfen, die Rahmenvereinbarung weiterzuentwickeln und bei aktuellen Themen den Betriebsrat und die Personalabteilung fachlich beraten. ◀



AIB AUF DIE OHREN

Werft mit uns einen Blick auf das komplexe Thema KI und erlebt den DBRP-Sonderpreisträger live unter:
<https://www.bund-verlag.de/aktuelles-podcast-kuenstliche-intelligenz-.html>

Am Ende entscheidet der Mensch

Im Juli 2020 konnte dann eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen werden. Aufbauend auf der Rahmenbetriebsvereinbarung für her-



Christof Herrmann,

Kommunikationsberater mit den Themen Arbeit, Recht und Wirtschaft, Aachen.

kommunikation@sc-herrmann.de